

**Bild** **& Einbecker**  
HANNOVER  
präsentieren

„Meine Kneipe“, die neue große BILD-Serie über Lieblings-Lokale und Szene-Bars in Hannover und Region



Das „Bel Air“ in der Roscherstraße. Hier war früher die legendäre Musik-Kneipe „Mecki's“



„Bel Air“-Chef Alan Nabli (41) mit Servicekraft Meike (26)

Haben immer Lust zu singen: Nadine (33, v.l.), Marco (35) und Bich Phuong (26) sind große Karaoke-Fans



Regina (21, v.l.), Max (21) und Sarah (22) suchen sich im dicken Songbuch Hits aus



Karaoke ist ihr Leben: Stammgast Thomas (42) mit Freundin Astrid (30)



Heute:

# Bei uns ist jeder Gast ein Superstar

Von STEFAN BARTELS

City – Die Diskokugel wirft bunte Lichtfetzen auf den dunklen Granitboden. Über Bildschirme flimmern Songtexte. Am tief-schwarz lackierten Tresen greift ein Nachtschwärmer zum Mikrofon, stimmt an: „And now, the end is near...“ Die ersten Zeilen von Frank Sinatra's Welterfolg „My Way“.

„Das ist das absolute Lieblingslied unserer Gäste, wird pro Abend mindes-

tens ein Mal gesungen“, freut sich Alan Nabli (41), Chef der Karaoke-Bar „Bel Air“ in der Roscherstraße.

Karaoke kommt ursprünglich aus Japan. Das Prinzip: Bekannte Musikhits werden von Amateuren nachgesungen.

„Wir haben über 26.000 Titel im Programm“, erklärt Alan. „Deutsche, englische, französische – aber auch holländische, dänische oder chinesische Lieder. Für jeden ist was dabei.“ Immer wieder läuft er zur Karaoke-

Maschine, füttert die Anlage mit den Musik-Wünschen der Gäste.

Im „Bel Air“ gibt es 15 Songbücher, jedes 240 Seiten dick. Von Andrea Berg über George Michael bis ZZ Top sind alle Rock-Röhren, Pop-Prinzen und Schlager-Sternchen vertreten. Alan: „Unsere Sammlung wird ständig erweitert, auch aktuelle Chart-Hits sind in der Auswahl.“

Nadine (33), Bich Phuong (26) und Marco (35) trällern am liebsten Schlager

und Oldies. Marco hat den Hannoveraner Hit-Giganten Henry Valentino bestellt, schmettert los: „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen...“ Nadine geht gleich voll mit: „Was will der blöde Kerl da hinter mir bloß...“

Mindestens zwei Mal im Monat strapazieren die Arbeitskollegen ihre Stimmbänder, bringen das „Bel Air“ zum Beben: „Wir sind riesige Karaoke-Fans, haben einfach immer Lust zu singen!“

Nicht alle Gäste sind solche Stimmungs-Kanonen. Manche kauern erstmal in der Ecke, trauen dem wilden Karaoke-Spuk nicht recht. „Klar kostet es Überwindung, vor wildfremden Menschen einfach drauflos zu singen“, meint Marco. „Aber hier blamiert sich nur, wer nicht mitmacht. Wenn am Ende alle klatschen, ist das ein geiles Gefühl!“

Auch Regina (21), Sarah (22) und Max (21) wälzen das dicke Songbuch. Ganz

oben auf ihrer Liste steht „Summer Nights“ – das Duett von John Travolta und Olivia Newton-John aus dem Hit-Musical „Grease“.

Sarah: „Ich finde super, dass man hier nicht wie in anderen Karaoke-Bars auf einer Bühne singen muss.“ Grund: Das „Bel Air“ hat drei schnurlose Mikrofone. Die werden einfach von Tisch zu Tisch weiter gegeben. Alan: „Damit stehen die Sänger nicht ganz so doll im Rampenlicht. Bei uns ist jeder Gast ein Su-

perstar – die Leute sollen einfach Spaß haben!“

Aber einer kam richtig groß raus! Stammgast „Rony-Bear“ (67) holte mit Joe Cockers „Unchain My Heart“ den 4. Platz bei den deutschen Karaoke-Meisterschaften. Tritt auch als Double der Rock-Legende auf. Alan: „Wie der echte Joe...!“

**Montag lesen Sie:** Das rustikale „Rübenfuß“ in Neustadt – eine Kneipe für die ganze Familie.